

Wien | 17. Januar 2023

## Auf zu neuen Ufern im Rennen um die Netto-Null-Zukunft

### Aus Lafarge wird Holcim

- **Zement und Beton treten gemeinsam unter der Marke Holcim Österreich auf**
- **Klarer Fokus auf der Netto-Null-Strategie für unsere Klimazukunft**
- **Zirkuläres Dekarbonisierungsmodell entlang der gesamten Wertschöpfungskette**

Lafarge Österreich und Perlmooser Beton werden ab Mai 2023 unter dem Firmennamen "Holcim Österreich" auftreten. Beide Unternehmen gehören seit 2015 zur Holcim-Familie, die auf Nachhaltigkeit als integrierten Bestandteil der operativen Tätigkeit setzt. Als weltweit führender Anbieter von innovativen und nachhaltigen Baulösungen hat sich Holcim dazu verpflichtet, eine wesentliche Rolle im Übergang in eine Netto-Null-Zukunft zu spielen. Teil dieser Zukunft ist ein einheitlicher Markenauftritt, der ab Mai 2023 unter dem Namen "Holcim Österreich" umgesetzt wird.

CEO Berthold Kren: *"Der heutige Tag markiert einen Meilenstein für unser Unternehmen in unserer Transformation zum österreichischen Innovationsführer für nachhaltige Baulösungen. Wir sind entschlossen, CO<sub>2</sub>-neutrales und zirkuläres Bauen zu beschleunigen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Netto-Null-Zukunft zu leisten."* *"Mit unserer neuen Identität signalisieren wir, dass wir uns dem Fortschritt für die Menschen und den Planeten verschrieben haben,"* so Kren weiter.

Das Unternehmen setzte diesbezüglich bereits starke Zeichen: so wurde mit dem Launch des neuen grünen Produktportfolios unter der internationalen Holcim-Marke "ECOPlanet" bereits eine neue Ära in der CO<sub>2</sub>-ärmeren Zementproduktion eingeleitet. Gleichwohl hat Perlmooser Beton die ebenso internationale Holcim-Marke "ECOPact" erfolgreich am Markt lanciert.

### Zirkuläres Dekarbonisierungsmodell

Mit der Einführung der neuen Identität unterstreicht das Unternehmen den Fokus auf sein zirkuläres Dekarbonisierungsmodell, das aus folgenden vier Säulen besteht:

1. Grüne Werke (Dekarbonisierung der operativen Einheiten)
2. Besser mit weniger bauen (Dekarbonisierung der Bauwirtschaft)

3. Kreislaufwirtschaft (Urban mining)
4. Gebäude nachhaltig gestalten (Dekarbonisierung von Städten)



Auf dem Weg zu Netto-Null wird "Holcim Österreich" intensiv daran arbeiten, sämtliche Prozesse entlang der Wertschöpfungskette nachhaltiger zu gestalten. Den Hauptfokus setzt das Unternehmen dabei auf die Reduktion von CO<sub>2</sub> in der Produktion. Gleichzeitig wird die Energieeffizienz der Anlagen optimiert, der Ersatz fossiler Energieträger ist nahezu abgeschlossen und die Arbeiten an neuen innovativen Technologien zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch CO<sub>2</sub>-Abscheidung werden aktiv vorangetrieben.

Berthold Kren erläutert: *"Diese Technologien bieten vielversprechende Möglichkeiten zur Bekämpfung des Klimawandels, etwa in dem CO<sub>2</sub> in industriellen Prozessen abgeschieden und danach als Rohstoff zu synthetischen Kraftstoffen oder Kunststoffen verarbeitet oder für die Rekarbonatisierung des Betons genutzt wird."*

Bei der Rekarbonatisierung des Betons arbeitet "Holcim Österreich" an einem neuen Verfahren und bringt noch im zweiten Quartal dieses Jahres eine Innovation auf den Markt, die das zirkuläre Bauen wesentlich vorantreiben wird.

#### Über Holcim Österreich

Holcim (Österreich) GmbH ("Holcim Österreich") ist Teil des weltweit größten Baustoffkonzerns Holcim. In Österreich beschäftigt das Unternehmen rund 300 Mitarbeiter:innen und betreibt zwei Zementwerke in Mannersdorf am Leithagebirge (Niederösterreich) und Retznei in der Südsteiermark. Die Zentrale befindet sich in Wien. Die beiden Produktionsstandorte verfügen über eine Gesamtkapazität von 1,6 Millionen Tonnen Zement pro Jahr. Ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung ist die Basis der unternehmerischen Tätigkeit. Holcim Österreich stellt in Sachen Nachhaltigkeit eine Speerspitze in der Holcim Gruppe dar: die Werke verzeichnen gruppenweit einen geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und setzen seit über zwanzig Jahren erfolgreich Ersatzbrennstoffe (Alternative Fuels - AF) und Ersatzrohstoffe (Alternative Raw Material - ARM) in der Zementproduktion ein.

Weitere Informationen sind verfügbar unter [www.holcim.at](http://www.holcim.at)